


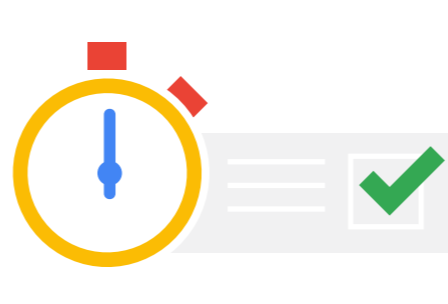

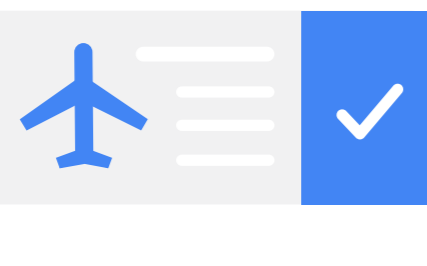


Reisetrends im Sommer: zurück zur Natur und in die Vergangenheit

Viele Menschen plagt bereits im Januar das Fernweh. Konkret geplant wird der Sommerurlaub dann verstärkt Mitte Juni und Mitte Juli.¹ Aber welche ziel- und reisebezogenen Suchanfragen stellen die Nutzer dieses Jahr am häufigsten?²

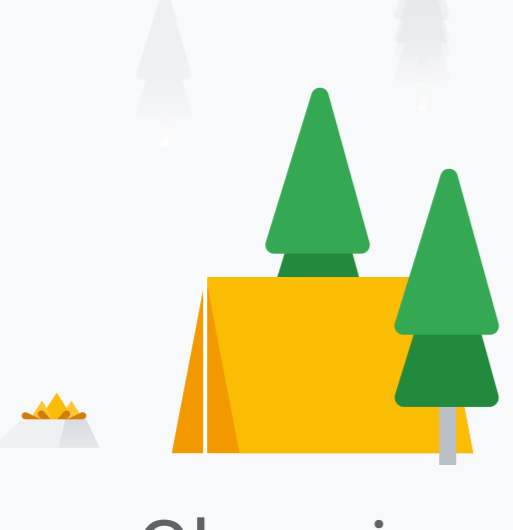
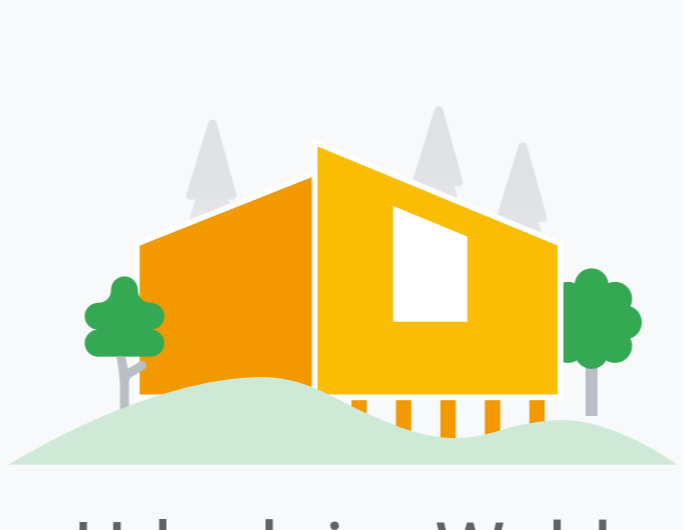
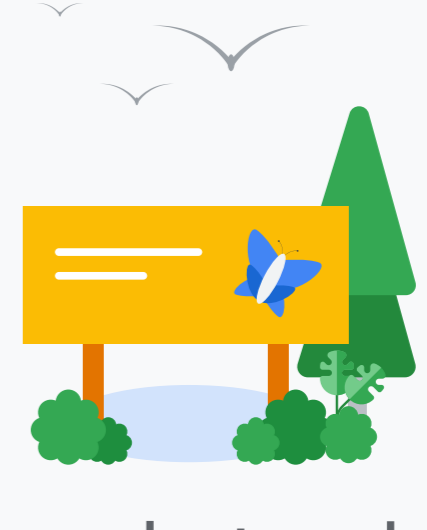
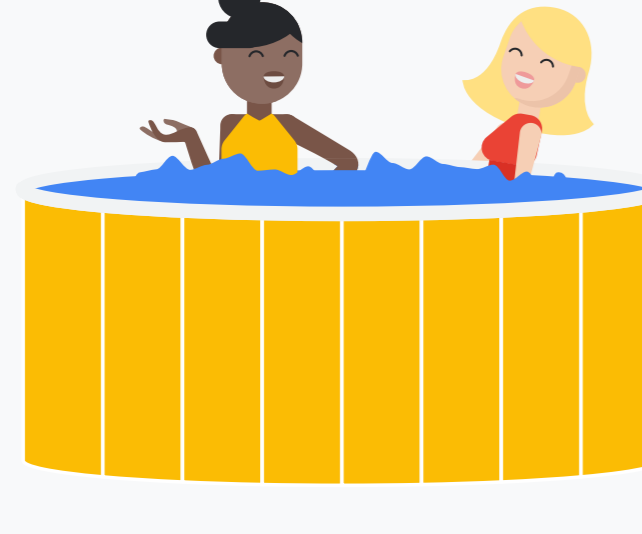


Suchtrends: Sommerurlaub





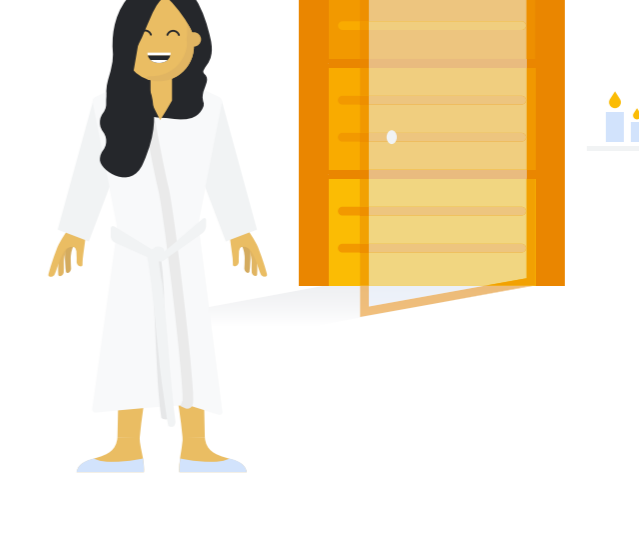
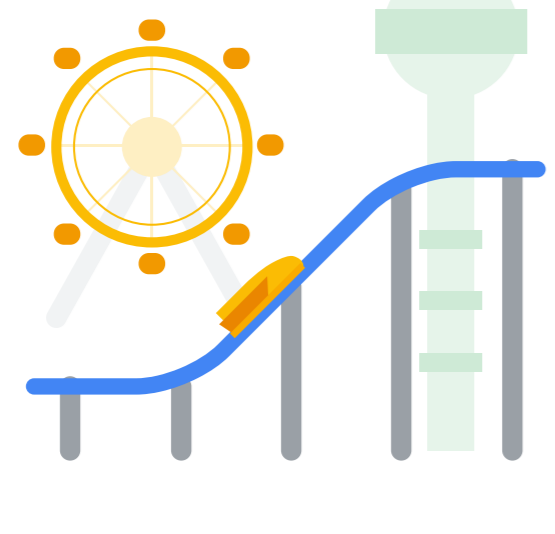


Urlaubsplanung: preisgünstige Reisen werden immer beliebter

 Reisevorbereitung +810% "préparer voyage", Frankreich	 Frühbuchung +115% "раннее бронирование", Russland	 Reiseangebote +45% "ofertas viajes", Spanien
 Günstige Flüge +140% "billig flüge", Deutschland	 Gepäckbestimmungen +135% "baggage policy", Großbritannien	 Gepäckkosten +55% "gepäck kosten", Deutschland

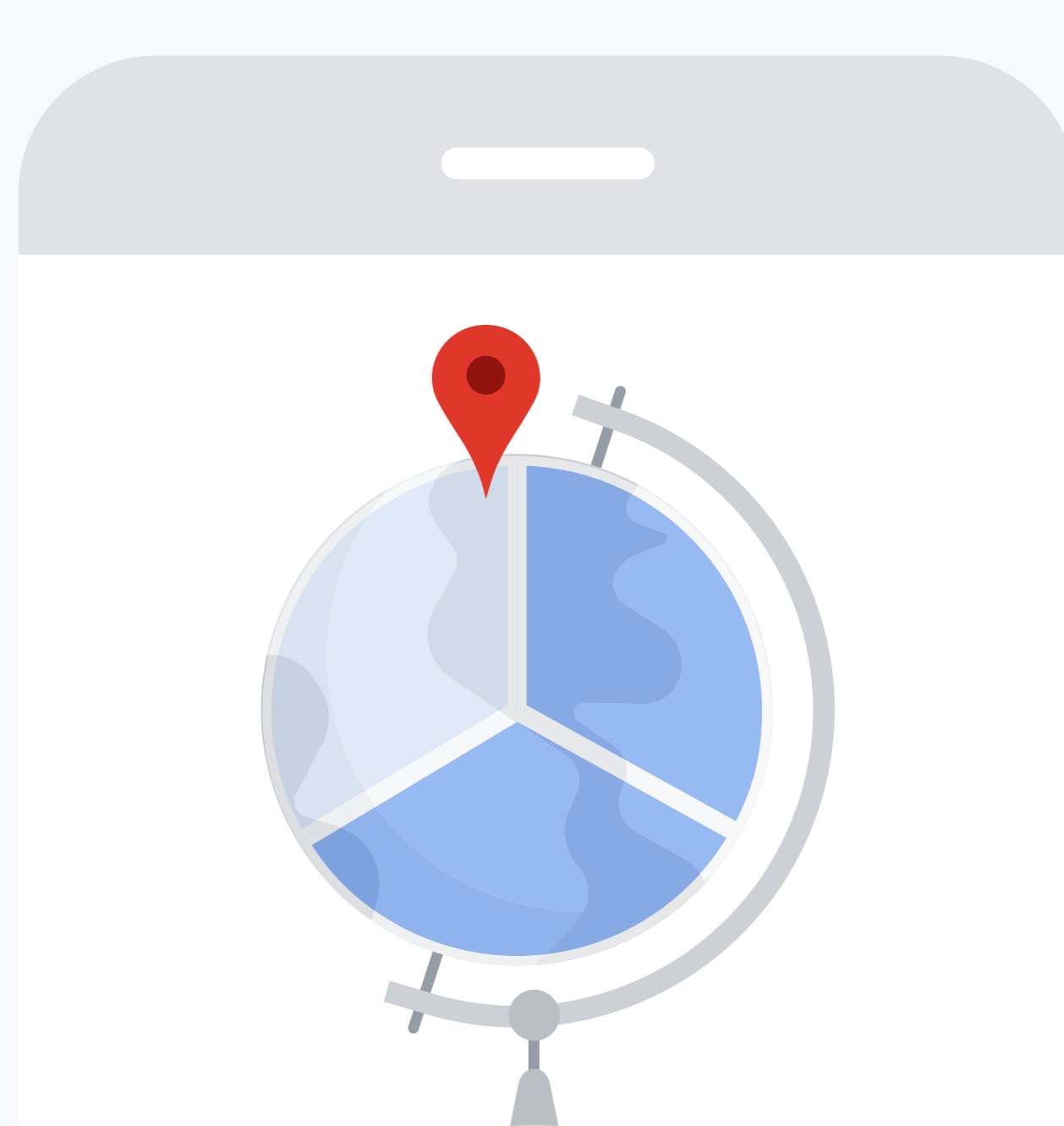
Beliebte Reiseziele: zurück zur Natur

 Glamping +450% "premium camping", Deutschland	 Urlaub im Wald +55% "forest holiday", Großbritannien	 Naturschutzgebiet +40% "nature reserve", Großbritannien
 Für Erwachsene +180% "для взрослых", Russland	 Für Senioren +45% "para mayores", Spanien	 Pädagogischer Bauernhof +40% "ferme pedagogique", Frankreich

Kurzurlaub: Tagesfahrten, Wellness-Wochenenden und Dinosaurier

 Wochenendtrips +85% "weekend holidays", Großbritannien	 Tagesfahrten +80% "tagesfahrten", Deutschland	 Wellness-Wochenende +60% "wellness wochenende", Deutschland
 Freizeitparks +205% "парки развлечений", Russland	 Karneval +55% "carnaval", Frankreich	 Dinosaurierausstellung +55% "exposición dinosaurios", Spanien

Mehr als zwei Drittel der Nutzer suchen auf Mobilgeräten nach Urlaubszielen.³



Quellen:

1 Google Trends Deutschland, Januar bis Dezember 2018.
 2 Interne Daten von Google, Januar bis März 2019 im Vergleich zu Januar bis März 2018.
 3 Interne Daten von Google zu Suchanfragen nach „Urlaubszielen“ in der gesamten EMEA-Region im ersten Quartal 2019.